



# Statistischer Bericht

B III - j / 07

## **Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Thüringen 2004 bis 2007**

---

Bestell - Nr. 11 102

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Öffentliche Finanzen,  
Personal im öffentlichen Dienst  
Telefon: 03681 354-272

Herausgegeben im März 2009

Heft-Nr.: 67 / 09  
Preis: 5,00 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	5
Tabellen	
1. Ausgaben der Hochschulen 2004 bis 2007 im Vergleich nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen	7
2. Ausgaben der Hochschulen 2007 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Hochschularten und Fächergruppen	8
3. Ausgaben der Hochschulen 2004 bis 2007 nach Fächergruppen und Hochschularten	8
4. Ausgaben der Hochschulen 2007 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen	10
5. Einnahmen der Hochschulen 2004 bis 2007 im Vergleich nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen	15
6. Einnahmen der Hochschulen 2007 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Hochschularten und Fächergruppen	16
7. Einnahmen der Hochschulen 2004 bis 2007 nach Fächergruppen und Hochschularten	16
8. Einnahmen der Hochschulen 2007 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen	18
9. Drittmittelzuweisungen 2004 bis 2007 nach Hochschularten	22
Grafiken	
Ausgaben der Hochschulen 2004 bis 2007 nach Fächergruppen	6
Ausgaben der Hochschulen 2004 bis 2007 nach haushaltsmäßiger Gliederung	6
Einnahmen der Hochschulen 2007 nach Fächergruppen	14
Einnahmen der Hochschulen 2007 nach Hochschularten	14

## Vorbemerkungen

### Ziel der Statistik

Hauptzweck der Hochschulfinanzstatistik ist es, alle Ist-Ausgaben und -Einnahmen der Hochschulen und der über Verwahrkonten vereinnahmten Drittmittel in einer jährlichen Totalerhebung, aufgeteilt nach Fächergruppen und Lehr- und Forschungsbereichen, nachzuweisen.

Die Ergebnisse der Hochschulfinanzstatistik finden für Zwecke der Gesetzgebung sowie der Planung in Bund, Ländern und Hochschulen im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten Verwendung. Sie sind die Basis für eine Vielzahl von bildungs- und forschungspolitischen Entscheidungen. Die Statistik stellt Informationen über die Lehr- und Forschungsstruktur der Hochschulen zur Verfügung und zeigt insbesondere die Unterschiede in der Finanzausstattung zwischen den einzelnen Lehr- und Forschungsbereichen und den einzelnen Hochschulen auf.

Sie liefert wichtige Daten zur Rahmenplanung für den Aus- und Neubau von Hochschulen (Gemeinschaftsaufgabe nach Artikel 94a Grundgesetz) und ist für die Erstellung von Hochschulentwicklungsplänen, für die Aufstellung der Haushaltspläne, für die Beurteilung der Effizienz des Hochschulwesens sowie für die Forschungs- und Technologiepolitik von großer Bedeutung.

Eine tiefere Gliederung wie in den übrigen Hochschulstatistiken (Studenten-, Personalstatistik) ist für die Hochschulfinanzen nicht vorgesehen; mehrere verwandte Fachgebiete sind zu Lehr- und Forschungsbereichen und diese wiederum zu neun großen Fächergruppen zusammengefasst. Das Fachgebiet bezeichnet die an der Hochschule nachweisbare kleinste organisatorische Einheit (z.B. Lehrstuhl, Fachbereich u.Ä.).

### Rechtsgrundlagen der Statistik

Rechtsgrundlage für die Hochschulstatistiken ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1860).

Durch die Revision der Hochschulfinanzstatistik ergeben sich ab der Jahreserhebung 2006 Veränderungen in der Erfassung und Darstellung der Daten.

Ergänzende Bestimmungen liefert das Gesetz über die Statistik der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I Nr.10 S. 438 ff.); speziell aber § 11 Abs. 2 Nr. 1a, wenn hochschulexterne Stellen (z.B. Bauämter, Besoldungsstellen) Mittel für die Hochschulen verwalten und bewirtschaften.

### Erhebungsmerkmale

Nach § 3 Abs. 1 Nr. 6 des Hochschulstatistikgesetzes sind jährlich nach Abschluss der Jahresrechnung die Ist-Ausgaben und -Einnahmen der Haushalte und der über Verwahrkonten vereinnahmten Drittmittel in fachlicher und organisatorischer Zuordnung sowie haushaltsmäßiger Gliederung zu erheben.

Die **fachliche und organisatorische Zuordnung** der Einnahmen und Ausgaben erfolgt dadurch, dass die Finanzen für die kleinsten organisatorischen Einheiten der Hochschulen ermittelt werden. Über die Zuordnung der organisatorischen Einheiten zu den Lehr- und Forschungsbereichen stellt man dann die fachliche Gliederung her. Die fachliche Gliederung erfolgt entsprechend dem Fächerschlüssel der Hochschulfinanzstatistik.

Unter **haushaltsmäßiger Gliederung** wird in der Hochschulfinanzstatistik der Nachweis nach Einnahme- und Ausgabearten verstanden.

## Drittmittel

Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausstattung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingebracht werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z.B. Fakultäten, Fachbereiche) oder einzelnen Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden. In der Hochschulfinanzstatistik werden aber grundsätzlich nur solche Mittel erfasst, die in die Hochschulhaushalte eingestellt bzw. die von der Hochschule auf Verwahrkonten verwaltet werden.

Zu den Drittmitteln zählen:

- Projektmittel der Forschungsförderung des Bundes, der Länder, der EU und anderer öffentlicher Stellen,
- Mittel der Wirtschaft, die für die Durchführung von Forschungsaufträgen bzw. als Spende zur Wissenschaftsförderung gezahlt werden,
- Mittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, des Normal- und Schwerpunktverfahrens,
- Mittel der Bundesagentur für Arbeit für FuE-Personal, im Rahmen von ABM, Stiftungslehrstühle und –professuren,
- Mittel für Forschungszwecke von anderen Ländern (nicht vom Träger),
- Mittel für Graduierten-, Doktoranden-, Postdoktoranden-, Habilitandenstipendien (soweit die Mittel von der Hochschule verwaltet werden)
- Mittel des Bundes im Rahmen der Förderung von Spitzenuniversitäten und Exzellenz-Zentren,
- Mittel der Hochschulfördergesellschaften, Geldspenden für Lehre und Forschung, Wissenschaftspreise (soweit eine Zweckbindung für Lehre und Forschung besteht, wie z.B. Leibniz-Preis),
- Mittel aus Technologietransfer (mit nennenswertem Element von Weiterentwicklung), Forschungsprämie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (für den Wissens- und
- Mittel für die Durchführung von speziellen Weiterbildungsveranstaltungen, für die Entwicklung neuer Lehrveranstaltung und –methoden,

Nicht zu den Drittmitteln zählen:

- Mittel der Grundausstattung der Hochschulen,
- Zuweisungen und Zuschüsse des Hochschulträgers,
- Zuweisungen der Länder an private Hochschulen zur Finanzierung der Grundausstattung,
- Mittel aus Zentral- und Fremdkapiteln des Trägerlandes,
- Mittel aus dem Programm zur Sicherung der Leistungsfähigkeit und zum Offenhalten der Hochschulen in besonders belasteten Fachrichtungen u. dgl. (sog. Überlastprogramme),
- Mittel nach dem Hochschulbauförderungsgesetz,
- Mittel der Strukturförderung,
- Mittel der indirekten Forschungsförderung (Bundes und Landesmittel zur Finanzierung der DFG, der Begabtenförderungswerke usw.),
- Wissenschaftspreise (soweit keine Zweckbindung für Lehre und Forschung besteht),
- Mittel der Vorhaben, die von Hochschulmitgliedern in Nebentätigkeit verwendet werden,
- Mittel für Forschungsprojekte, die nicht über Hochschul- oder Verwahrkonten abgewickelt werden,
- Mittel der rechtlich selbständigen Institute an Hochschulen,
- Leihgaben der Wirtschaft, von Stiftungen und der DFG, die nur für begrenzte Dauer der Hochschule zur Verfügung gestellt werden,
- Mittel personenbezogener Förderung (z.B. Doktoranden, Postdoktoranden bzw. Habilitationsstipendien),
- Gebühren, Einnahmen aus der Veräußerung von Sachvermögen sowie aus wirtschaftlicher Tätigkeit (Ausnahme: Forschungsaufträge),
- Zusatzmittel zur Förderung der Krankenbehandlung.
- Umsatzsteuer, die bei umsatzsteuerpflichtigen Drittmiteleinahmen von der Hochschule vereinnahmt wird.
- Mittel für Franchising von Studiengängen,
- Mittel für Technologieberatung, Patentrecherchen,
- Mittel aus Technologietransfer (ohne Weiterentwicklung)
- Mittel aus Beratungsleistungen, Gutachten (ohne Weiterentwicklung),
- Mittel aus der Veräußerung von Patenten, Lizenzen u. dgl.,
- Studiengebühren, Sponsoringeinnahmen, Sachspenden

## **Berichtskreis**

Der Berichtskreis der Hochschulfinanzstatistik umfasst alle Hochschulen des Landes Thüringen. Auskunftspflichtig sind nach § 5 Abs. 2 des Hochschulstatistikgesetzes die Leiter der Hochschulen einschließlich der Hochschulkliniken und sonstiger der Ausbildung von Studenten dienenden Krankenanstalten. In Thüringen betrifft das 11 Hochschulen und 1 Hochschulklinik. Am 1. Januar 2003 wurde laut Staatsvertrag zwischen dem Vatikan und dem Freistaat Thüringen die Theologische Fakultät Erfurt als vierte Fakultät in die Universität Erfurt eingegliedert.

Berichtsstellen sind die Verwaltungen der einzelnen Hochschulen und im staatlichen Bereich auch Verwaltungseinheiten außerhalb der Hochschulen, soweit sie Haushaltsmittel der Hochschulen bewirtschaften, z.B. die Staatsbauämter und die Landesfinanzdirektion.

Die von den Kassen im Berichtsjahr erfassten Zahlungsvorgänge werden auf Grund der Rechnungsbelege den mittelempfangenden bzw. -verwendenden organisatorischen Einheiten (Institute, Seminare, zentrale Einrichtungen) zugeordnet und entsprechend dem fachlichen Schwerpunkt dieser Einheiten nach Fächern und Einnahme-/Ausgabekategorien summarisch nachgewiesen, soweit dies nach den Rechnungsunterlagen zweckmäßig und möglich ist. Die Angaben der einzelnen Hochschulen werden vom Thüringer Landesamt für Statistik erhoben, unter verschiedenen Aspekten (Hochschularten, Fächergruppen, Lehr- und Forschungsbereichen) aufbereitet und, als Landesergebnis zusammengefasst, an das Statistische Bundesamt weitergeleitet und als Statistischer Bericht veröffentlicht.

Der Berichtskreis der Hochschulfinanzstatistik deckt sich weitgehend mit dem Berichtskreis der anderen Hochschulstatistiken (Studenten-, Prüfungs-, Personal- und Raumbestandsstatistik).

Unter Hochschulen sind alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft zu verstehen. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

**Universitätskliniken** sind Akademische Lehrkrankenhäuser, den Hochschulen angeschlossene Kliniken oder als Landesbetriebe geführte Universitätskliniken, hier nur Klinikum der Friedrich-Schiller Universität Jena.

Zu den **Universitäten** zählen die Technischen Universitäten und andere wissenschaftliche Hochschulen mit anerkanntem Universitätsstatus.

**Kunsthochschulen** sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann auf Grund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen, hier nur die Hochschule für Musik Weimar.

**Fachhochschulen** umfassen größtenteils die früheren Ingenieurschulen und höheren Fachschulen. Ihr Besuch setzt die Fachhochschulreife voraus. Bei erfolgreichem Abschluss wird die allgemeine Hochschulreife erworben.

In den **Verwaltungsfachhochschulen** sind diejenigen verwaltungsinternen Fachhochschulen zusammengefasst, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und des Landes ausgebildet werden (einschließlich der Fachhochschule für Forstwirtschaft in Schwarzburg).

## **Gesamteinschätzung**

Im Jahr 2007 wendeten die Thüringer Hochschulen (ohne Uni-Klinik) 443 Millionen EUR für Lehre und Forschung auf. Das waren 6 Millionen EUR bzw. 1,5 Prozent mehr als im Jahr 2006.

Diese Ausgaben verteilen sich mit 338 Millionen EUR auf die Universitäten (Veränderung zum Vorjahr + 0,3 Prozent), 89 Millionen EUR auf die Fachhochschulen (+ 7,0 Prozent), 11 Millionen EUR auf die Kunsthochschule (- 1,2 Prozent) und 5 Millionen EUR auf die Verwaltungsfachhochschulen (- 8,6 Prozent).

Die Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften (109 Millionen EUR), Ingenieurwissenschaften, (94 Millionen EUR) und Sprach- und Kulturwissenschaften (61 Millionen EUR) waren am stärksten an den Ausgaben beteiligt.

297 Millionen EUR bzw. zwei Drittel der Ausgaben entfielen auf Personalausgaben. Das Investitionsvolumen betrug 52 Millionen EUR. Damit wurde fast jeder achte Euro investiert.

Die Hochschulen erhalten ihre finanzielle Grundausstattung durch die Hochschulträger, im Freistaat Thüringen ist das das Land.

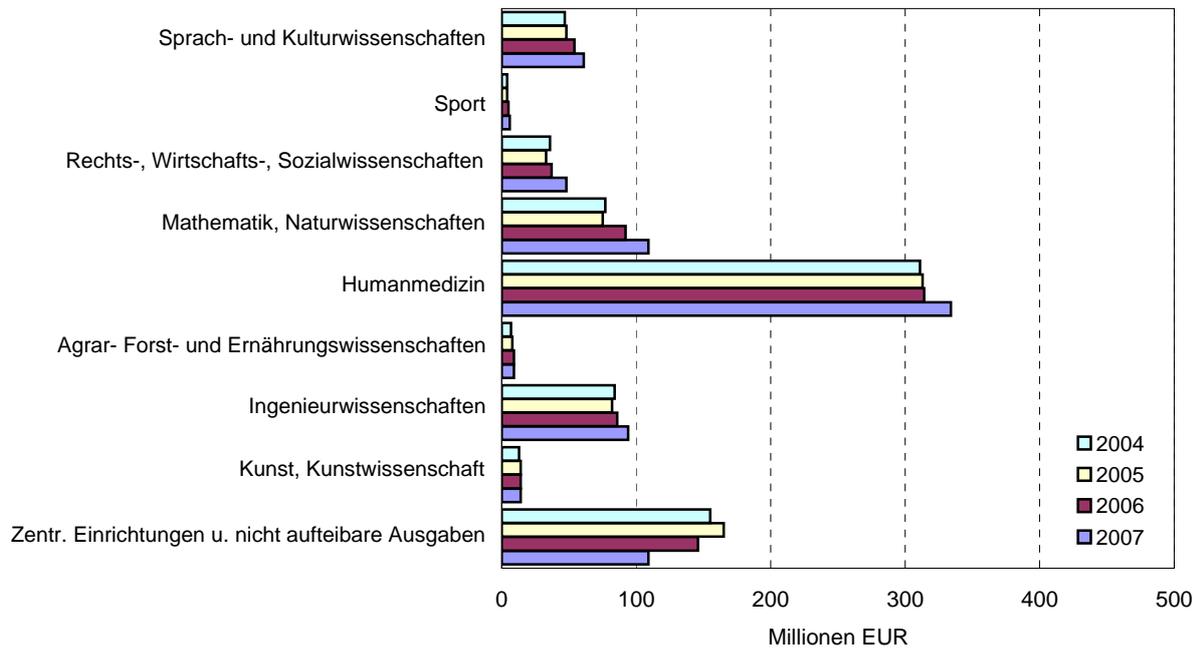
Sie finanzieren ihre Ausgaben aber auch durch eigene Einnahmen. Im Jahr 2007 konnten die Hochschulen (ohne Uni-Klinik) 95 Millionen EUR einnehmen. Das waren 14 Millionen EUR bzw. 17,1 Prozent mehr als im Jahr 2006.

Von den Einnahmen waren 82 Millionen EUR eingeworbene Drittmittel, Mittel zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre. Das waren 9859 Euro mehr als im Vorjahr.

Mit 76 Millionen EUR warben die Universitäten den größten Anteil ein. Die größten Drittmittelgeber waren der Bund und die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

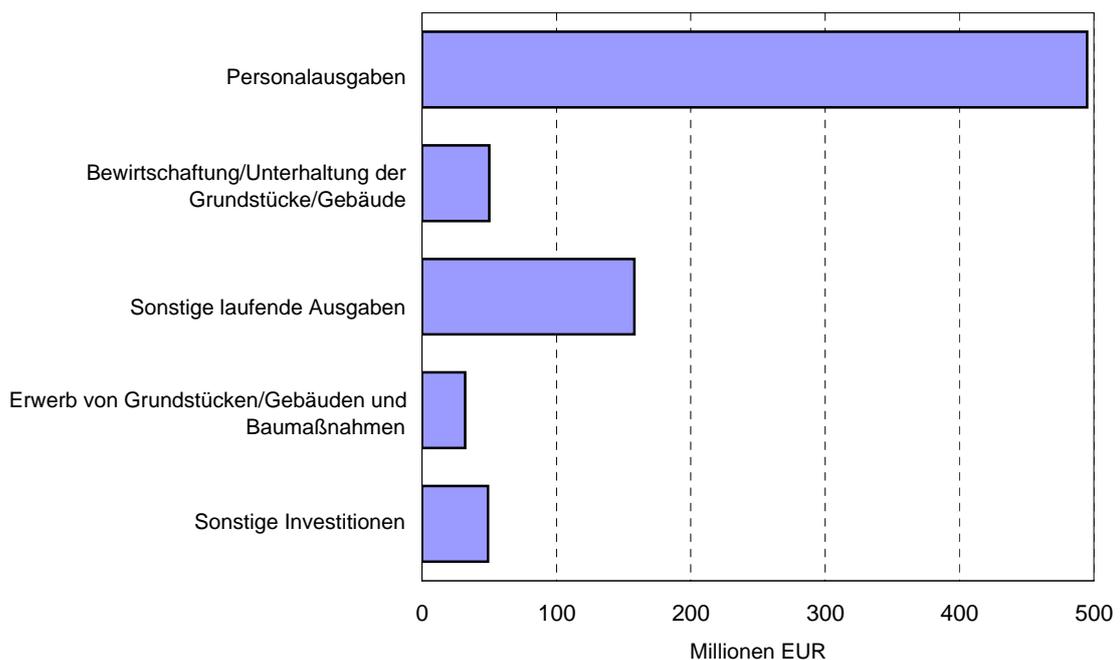
Die Uni-Klinik als Einrichtung für Lehre und Krankenbehandlung hatte im Jahr 2007 Ausgaben in Höhe von 340 Millionen EUR, eine Steigerung um 20 Millionen EUR gegenüber 2006 (+ 6,1 Prozent). Darunter waren 197 Millionen EUR für Personalausgaben. Die Einnahmen, die vorrangig aus den Pflegesätzen der Krankenkassen für die Krankenbehandlung erzielt werden, betrugen 262 Millionen EUR. Die Uni-Klinik warb 14 Millionen EUR Drittmittel ein.

### Ausgaben der Hochschulen 2004 bis 2007 nach Fächergruppen



Thüringer Landesamt für Statistik

### Ausgaben der Hochschulen 2007 nach haushaltsmäßiger Gliederung



Thüringer Landesamt für Statistik

**1. Ausgaben der Hochschulen 2004 bis 2007 im Vergleich  
nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen**

Art der Ausgaben Hochschulart Fächergruppe	2004	2005	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006
	1000 EUR				%
Laufende Ausgaben	661 859	681 139	688 027	702 651	2,1
Personalausgaben	481 347	487 169	484 313	494 769	2,2
Bewirtschaftung/Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude <sup>1)</sup>	29 342	33 096	48 774	50 378	3,3
übrige laufende Ausgaben	151 170	160 874	154 940	157 504	1,7
Investitionsausgaben	72 121	61 185	69 219	80 532	16,3
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen <sup>2)</sup>	55 351	40 542	34 317	31 777	- 7,4
sonstige Investitionen	16 770	20 643	34 903	48 755	39,7
<b>Insgesamt</b>	<b>733 980</b>	<b>742 324</b>	<b>757 247</b>	<b>783 183</b>	<b>3,4</b>
Universitätskliniken	316 898	321 670	320 681	340 282	6,1
Universitäten	328 482	327 704	337 051	338 153	0,3
Kunsthochschulen	11 677	11 917	11 310	11 175	- 1,2
Fachhochschulen	71 809	76 301	83 088	88 893	7,0
Verwaltungsfachhochschulen	5 114	4 732	5 117	4 679	- 8,6
Staatliche Hochschulen zusammen	733 980	742 324	757 247	783 183	3,4
Private Hochschulen	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>733 980</b>	<b>742 324</b>	<b>757 247</b>	<b>783 183</b>	<b>3,4</b>
Sprach- und Kulturwissenschaften	46 710	48 174	54 498	60 895	11,7
Sport	3 707	3 730	4 678	5 539	18,4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	36 165	33 385	37 246	48 191	29,4
Mathematik, Naturwissenschaften	76 706	74 853	92 192	108 744	18,0
Humanmedizin	310 699	313 317	313 867	333 513	6,3
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	7 017	7 886	9 454	8 733	- 7,6
Ingenieurwissenschaften	84 305	82 450	86 040	93 935	9,2
Kunst, Kunstwissenschaft	13 466	13 747	13 501	14 499	7,4
Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	155 205	164 782	145 771	109 133	- 25,1
<b>Insgesamt</b>	<b>733 980</b>	<b>742 324</b>	<b>757 247</b>	<b>783 183</b>	<b>3,4</b>

1) einschließlich Mieten, Pachten  
und Energiekosten - 2) einschl.

**2. Ausgaben der Hochschulen 2007 nach haushaltsmäßiger Gliederung**

Lfd. Nr.	Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt	Da laufende		
			zusammen	Personal ausgaben	darunter Vergütung der Beamten
1000 EUR					
1	Universitätskliniken	340 282	311 985	197 386	4 863
2	Universitäten	338 153	309 296	232 722	45 866
3	Kunsthochschulen	11 175	10 977	9 777	4 535
4	Fachhochschulen	88 893	65 766	50 784	20 957
5	Verwaltungsfachhochschulen	4 679	4 627	4 101	2 228
	davon				
6	Sprach- und Kulturwissenschaften	60 895	59 923	49 356	13 782
7	Sport	5 539	5 356	4 107	641
8	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	48 191	46 969	40 354	17 082
9	Mathematik, Naturwissenschaften	108 744	94 067	70 239	13 954
10	Humanmedizin	333 513	305 390	193 293	4 784
11	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	8 733	7 885	5 779	1 970
12	Ingenieurwissenschaften	93 935	83 904	66 451	15 431
13	Kunst, Kunstwissenschaft	14 499	13 188	11 352	6 508
14	Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	109 133	85 970	53 838	4 298
<b>15</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>783 183</b>	<b>702 651</b>	<b>494 769</b>	<b>78 450</b>

1) einschl. Ersteinrichtungen laut HBFEG

**3. Ausgaben der Hochschulen 2004 bis 2007 nach**

Lfd. Nr.	Jahr Hochschulart	Insgesamt	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
1	<b>2004</b>	<b>733 980</b>	<b>46 710</b>	<b>3 707</b>	<b>36 165</b>
2	<b>2005</b>	<b>742 324</b>	<b>48 174</b>	<b>3 730</b>	<b>33 385</b>
3	<b>2006</b>	<b>757 247</b>	<b>54 498</b>	<b>4 678</b>	<b>37 246</b>
4	<b>2007</b>	<b>783 183</b>	<b>60 895</b>	<b>5 539</b>	<b>48 191</b>
	davon				
5	Universitätskliniken	340 282	-	-	-
6	Universitäten	338 153	60 550	5 539	32 260
7	Kunsthochschulen	11 175	-	-	-
8	Fachhochschulen	88 893	340	-	13 980
9	Verwaltungsfachhochschulen	4 679	5	-	1 951

**sowie nach Hochschularten und Fächergruppen**

von							Lfd. Nr.
Ausgaben				Investitionsausgaben			
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	Energiekosten	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	übrige laufende Ausgaben	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen <sup>1)</sup>		
1000 EUR							
1 225	4 247	9 985	99 142	28 297	321	1	
4 811	9 398	15 137	47 229	28 857	10 707	2	
-	-	17	1 183	198	-	3	
614	1 837	2 864	9 668	23 127	20 749	4	
-	117	126	282	52	-	5	
397	634	1 537	7 999	972	621	6	
125	161	452	510	184	133	7	
157	475	837	5 145	1 222	468	8	
1 069	4 158	4 728	13 874	14 677	2 803	9	
1 225	3 741	9 793	97 338	28 122	321	10	
64	307	452	1 284	848	608	11	
593	1 627	3 163	12 072	10 031	4 736	12	
137	231	467	1 002	1 312	1 022	13	
						14	
2 884	4 267	6 701	18 281	23 163	21 065		
<b>6 650</b>	<b>15 600</b>	<b>28 128</b>	<b>157 504</b>	<b>80 532</b>	<b>31 777</b>	<b>15</b>	

**Fächergruppen und Hochschularten**

Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaften	Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	Lfd. Nr.
1000 EUR						
<b>76 706</b>	<b>310 699</b>	<b>7 017</b>	<b>84 305</b>	<b>13 466</b>	<b>155 205</b>	<b>1</b>
<b>74 853</b>	<b>313 317</b>	<b>7 886</b>	<b>82 450</b>	<b>13 747</b>	<b>164 782</b>	<b>2</b>
<b>92 192</b>	<b>313 867</b>	<b>9 454</b>	<b>86 040</b>	<b>13 501</b>	<b>145 771</b>	<b>3</b>
<b>108 744</b>	<b>333 513</b>	<b>8 733</b>	<b>93 935</b>	<b>14 499</b>	<b>109 133</b>	<b>4</b>
-	333 513	-	-	-	6 770	5
103 601	-	4 668	66 941	7 195	57 400	6
-	-	-	0	6 528	4 647	7
5 144	-	3 349	26 995	777	38 309	8
-	-	716	-	-	2 007	9

4. Ausgaben der Hochschulen 2007 nach haushalts

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da		
			zusammen	Personal ausgaben	darunter Vergütung der Beamten
1000 EUR					
1	Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	1 294	1 274	1 112	3
2	Evangelische Theologie	2 573	2 535	2 226	944
3	Katholische Theologie	1 638	1 638	1 492	435
4	Philosophie	3 283	3 242	2 724	861
5	Geschichte	8 233	8 147	6 666	1 959
6	Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik	8 909	8 820	6 741	2 089
7	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	2 680	2 680	2 513	769
8	Altphilologie (klassische Philologie)	1 719	1 589	1 120	332
9	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	6 714	6 529	5 268	1 280
10	Anglistik, Amerikanistik	2 403	2 361	2 125	835
11	Romanistik	1 907	1 870	1 593	261
12	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	1 200	1 182	1 060	375
13	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	2 524	2 473	1 969	562
14	Kulturwissenschaften im engeren Sinne	266	266	266	143
15	Psychologie	8 721	8 580	6 521	1 363
16	Erziehungswissenschaften	6 229	6 133	5 382	1 255
17	Sonderpädagogik	602	602	577	315
18	Sport	5 539	5 356	4 107	641
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	1 089	1 008	844	205
20	Politikwissenschaften	3 230	3 157	2 676	947
21	Sozialwissenschaften	5 431	5 357	4 204	1 029
22	Sozialwesen	4 811	4 774	4 259	2 998
23	Rechtswissenschaften	8 993	8 775	7 393	2 954
24	Verwaltungswissenschaft	1 278	1 275	1 187	861
25	Wirtschaftswissenschaften	21 823	21 291	18 575	7 309
26	Wirtschaftsingenieurwesen	1 536	1 332	1 216	779
27	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	3 301	2 999	2 684	1 022
28	Mathematik	7 088	6 959	6 082	2 105
29	Informatik	15 526	14 018	12 202	3 136
30	Physik, Astronomie	29 851	23 259	16 647	2 601
31	Chemie	20 606	17 386	11 826	1 553
32	Pharmazie	3 940	3 223	2 296	412
33	Biologie	17 819	16 680	11 323	1 813
34	Geowissenschaften (ohne Geographie)	5 574	5 171	3 840	558
35	Geographie	5 040	4 373	3 338	754
36	Humanmedizin allgemein	327 365	299 343	188 803	4 593
37	Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	6 148	6 047	4 490	191

1) einschl. Ersteinrichtungen laut HBFG

mäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von							Lfd. Nr.
laufende Ausgaben				Investitionsausgaben			
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	Energiekosten	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	übrige laufende Ausgaben	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen <sup>1)</sup>		
1000 EUR							
4	22	18	117	20	9	1	
19	18	76	197	38	25	2	
-	-	11	135	-	-	3	
18	23	78	399	42	28	4	
29	25	119	1 307	86	58	5	
120	216	360	1 382	89	64	6	
-	-	-	167	-	-	7	
24	38	100	307	129	117	8	
50	53	205	953	184	79	9	
10	28	40	158	42	28	10	
12	29	49	187	36	24	11	
7	15	29	71	18	12	12	
13	20	53	417	51	32	13	
-	-	-	-	-	-	14	
72	115	316	1 557	141	82	15	
19	31	82	619	95	64	16	
-	-	1	24	-	-	17	
125	161	452	510	184	133	18	
-	-	8	156	80	50	19	
6	23	25	427	73	49	20	
30	35	122	967	74	47	21	
9	32	61	413	38	19	22	
55	150	254	923	218	120	23	
-	31	24	33	3	-	24	
57	205	343	2 111	532	183	25	
-	-	-	116	204	-	26	
-	158	67	90	302	78	27	
42	216	175	444	129	60	28	
33	263	267	1 253	1 508	1 240	29	
300	1 060	1 280	3 972	6 592	351	30	
255	879	1 043	3 382	3 220	189	31	
50	254	202	421	717	656	32	
285	1 064	1 166	2 842	1 139	142	33	
73	183	404	671	403	47	34	
30	81	124	799	667	42	35	
807	3 693	9 707	96 334	28 022	321	36	
418	48	86	1 004	101	-	37	

Noch 4. Ausgaben der Hochschulen 2007 nach Haushalts

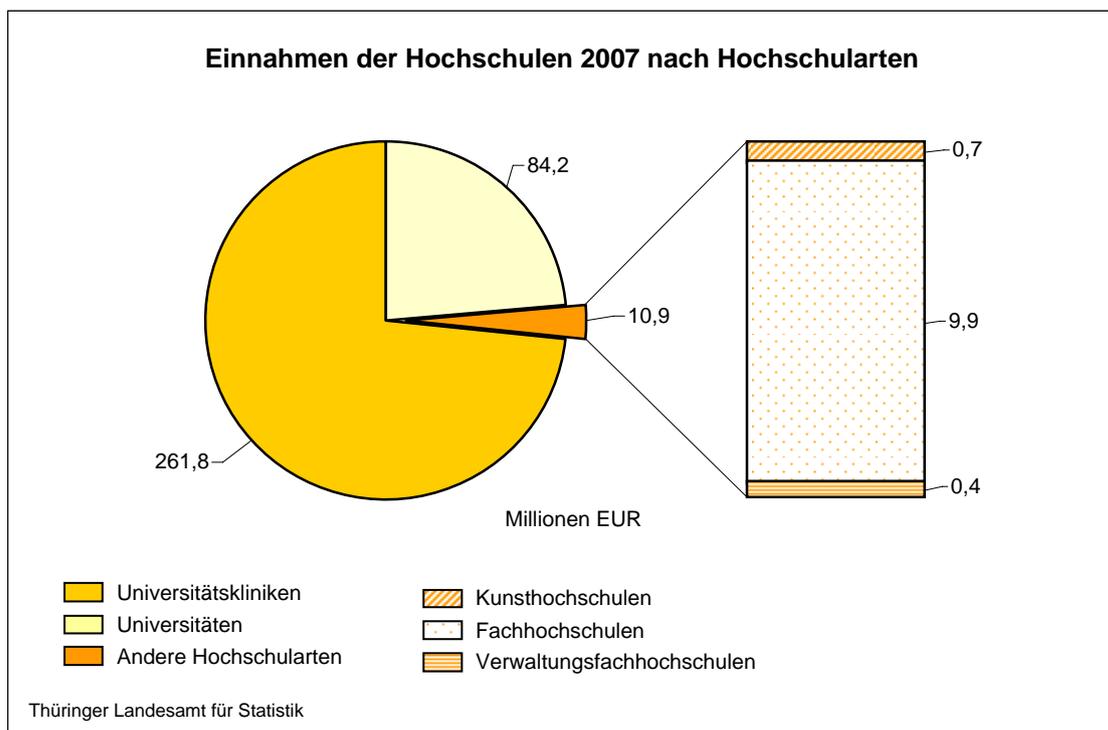
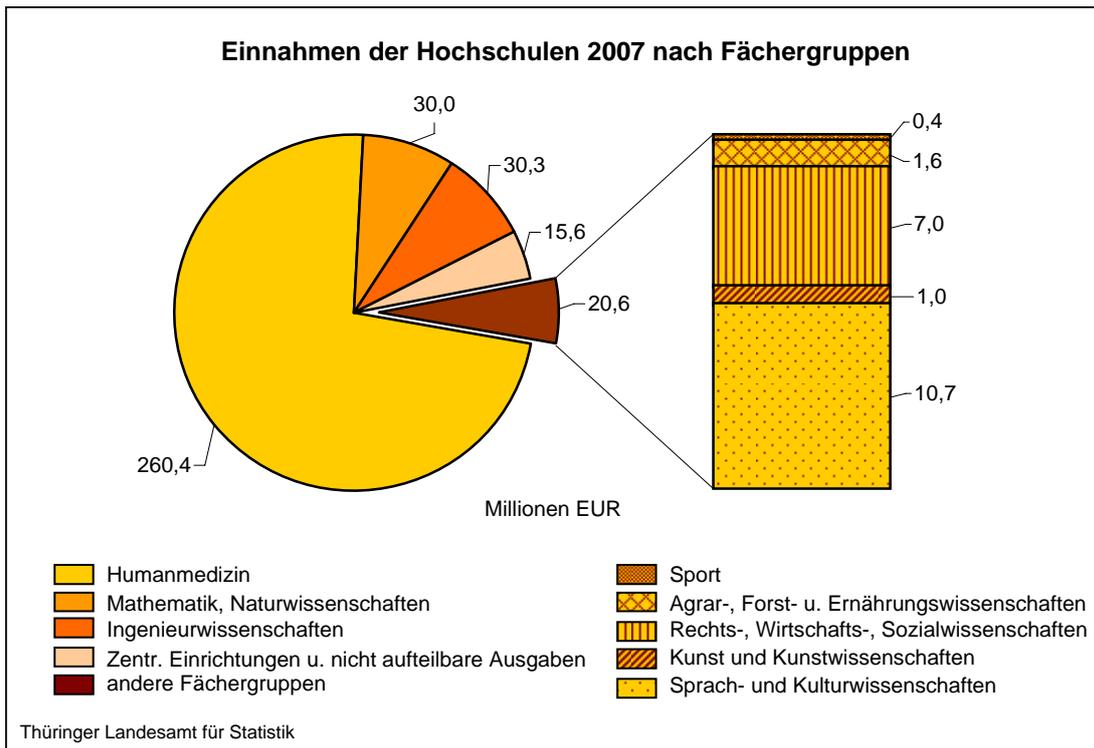
Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da		
			zusammen	Personal ausgaben	darunter Vergütung der Beamten
38	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein	1 133	1 115	962	440
39	Landespflege, Umweltgestaltung	1 873	1 818	1 551	812
40	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	1 060	1 028	818	409
41	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	4 668	3 924	2 448	308
42	Ingenieurwissenschaften allgemein	6 466	5 095	4 173	1 166
43	Maschinenbau / Verfahrenstechnik	27 760	25 493	21 353	4 568
44	Elektrotechnik	28 053	24 193	18 731	3 304
45	Verkehrstechnik, Nautik	2 447	1 852	1 527	633
46	Architektur	9 673	9 594	7 681	2 691
47	Bauingenieurwesen	19 536	17 677	12 985	3 070
48	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	2 277	2 160	1 723	708
49	Gestaltung	5 258	4 263	3 149	1 179
50	Musik, Musikwissenschaft	6 965	6 765	6 480	4 621
51	Nicht aufteilbare Ausgaben (Hochschulen)	16 021	2 272	1 867	-
52	Zentrale Hochschulverwaltung	46 018	40 564	26 566	3 202
53	Zentral verwaltete Hörsäle und Lehrräume	406	273	37	-
54	Zentralbibliothek	19 649	17 108	11 092	1 602
55	Hochschulrechenzentrum	6 898	6 323	5 046	42
56	Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	4 523	4 186	3 174	347
57	Zentrale Betriebs- und Versorgungseinrichtungen	6 942	6 743	1 915	-
58	Soziale Einrichtungen	659	659	8	-
59	Übrige Ausbildungseinrichtungen	1 492	1 492	1 126	-
60	Mit der Hochschule verbundene sowie hochschulfremde Einrichtungen	- 133	- 133	- 975	- 975 <sup>2)</sup>
61	Nicht aufteilbare Ausgaben (Kliniken) Zentrale Dienste	6 658	6 483	3 981	79
<b>62</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>783 183</b>	<b>702 651</b>	<b>494 769</b>	<b>78 450</b>

1) einschl. Ersteinrichtungen laut HBBG - 2) Rückzahlungen für gemeinsame Berufungen leitender Wissenschaftler von

mäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von							Lfd. Nr.
laufende Ausgaben				Investitionsausgaben			
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	Energiekosten	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	übrige laufende Ausgaben	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Bau- maßnahmen <sup>1)</sup>		
1000 EUR							
2	61	27	62	18	8	38	
6	48	56	157	55	15	39	
-	26	137	47	32	5	40	
56	172	231	1 017	744	580	41	
3	52	110	756	1 371	1 101	42	
1	160	325	3 653	2 266	116	43	
120	562	1 122	3 658	3 861	1 311	44	
4	22	44	255	595	496	45	
180	322	588	823	79	71	46	
283	509	974	2 926	1 859	1 640	47	
22	42	125	248	116	25	48	
112	188	328	485	996	996	49	
3	-	13	269	199	1	50	
-	- 1	198	209	13 749	13 716	51	
948	2 027	2 691	8 333	5 454	4 488	52	
-	45	50	141	134	32	53	
363	476	580	4 597	2 541	2 412	54	
30	66	95	1 085	575	90	55	
11	48	71	881	337	328	56	
1 502	904	1 788	635	199	-	57	
-	132	402	117	-	-	58	
30	64	142	129	-	-	59	
-	-	491	351	-	-	60	
-	507	192	1 804	175	-	61	
<b>6 650</b>	<b>15 600</b>	<b>28 128</b>	<b>157 504</b>	<b>80 532</b>	<b>31 777</b>	<b>62</b>	

Forschungseinrichtungen



**5. Einnahmen der Hochschulen 2004 bis 2007 im Vergleich  
nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen**

Art der Einnahmen Hochschulart Fächergruppe	2004	2005	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006
	1000 EUR				%
Verwaltungseinnahmen <sup>1)</sup>	225 746	238 084	244 898	258 729	5,6
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen <sup>1)</sup>	62 269	63 957	.	.	-
Drittmittel					
vom öffentlichen Bereich	.	.	30 187	40 130	32,9
von anderen Bereichen	.	.	55 392	55 493	0,2
andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	.	.	3 264	2 632	- 19,3
<b>Insgesamt</b>	<b>288 015</b>	<b>302 041</b>	<b>333 741</b>	<b>356 984</b>	<b>7,0</b>
darunter Drittmittel	68 187	71 449	85 580	95 623	11,7
Universitätskliniken	225 258	231 920	252 467	261 844	3,7
Universitäten	56 655	62 576	72 592	84 212	16,0
Kunsthochschulen	613	593	664	656	- 1,1
Fachhochschulen	4 618	5 990	7 494	9 849	31,4
Verwaltungsfachhochschulen	871	962	526	423	- 19,6
Staatliche Hochschulen zusammen	288 015	302 041	333 741	356 984	7,0
Private Hochschulen	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>288 015</b>	<b>302 041</b>	<b>333 741</b>	<b>356 984</b>	<b>7,0</b>
Sprach- und Kulturwissenschaften	6 435	8 066	10 329	10 653	3,1
Sport	481	537	708	445	- 37,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 561	5 869	5 294	6 958	31,4
Mathematik, Naturwissenschaften	19 558	17 993	25 952	30 044	15,8
Humanmedizin	223 747	230 634	250 923	260 377	3,8
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 192	1 180	1 987	1 567	- 21,1
Ingenieurwissenschaften	19 512	23 023	23 396	30 298	29,5
Kunst, Kunstwissenschaft	861	1 018	1 005	1 010	0,5
Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Einnahmen	11 668	13 721	14 148	15 633	10,5
<b>Insgesamt</b>	<b>288 015</b>	<b>302 041</b>	<b>333 741</b>	<b>356 984</b>	<b>7,0</b>

1) bis 2005 einschließlich Drittmittel

**6. Einnahmen der Hochschulen 2007 nach haushaltsmäßiger Gliederung**

Lfd. Nr.	Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt	Da		
			Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen	Dritt
					vom öffentlichen Bereich
1000 EUR					
1	Universitätskliniken	261 844	-	247 438	4 179
2	Universitäten	84 212	2 938	3 463	33 072
3	Kunsthochschulen	656	143	136	143
4	Fachhochschulen	9 849	1 666	2 523	2 736
5	Verwaltungsfachhochschulen	423	0	422	-
	davon				
6	Sprach- u. Kulturwissenschaften	10 653	4	385	2 641
7	Sport	445	-	-	116
8	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6 958	233	761	1 067
9	Mathematik, Naturwissenschaften	30 044	36	227	16 895
10	Humanmedizin	260 377	-	245 974	4 179
11	Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	1 567	53	1	554
12	Ingenieurwissenschaften	30 298	188	1 518	12 176
13	Kunst, Kunstwissenschaft	1 010	158	4	204
14	Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	15 633	4 075	5 111	2 297
<b>15</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>356 984</b>	<b>4 747</b>	<b>253 982</b>	<b>40 130</b>

**7. Einnahmen der Hochschulen 2004 bis 2007 nach**

Lfd. Nr.	Jahr Hochschulart	Insgesamt	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
1000 EUR					
1	<b>2004</b>	<b>288 015</b>	<b>6 435</b>	<b>481</b>	<b>4 561</b>
2	<b>2005</b>	<b>302 041</b>	<b>8 066</b>	<b>537</b>	<b>5 869</b>
3	<b>2006</b>	<b>333 741</b>	<b>10 329</b>	<b>708</b>	<b>5 294</b>
4	<b>2007</b>	<b>356 984</b>	<b>10 653</b>	<b>445</b>	<b>6 958</b>
	davon				
5	Universitätskliniken	261 844	-	-	-
6	Universitäten	84 212	10 646	445	5 399
7	Kunsthochschulen	656	-	-	-
8	Fachhochschulen	9 849	6	-	1 175
9	Verwaltungsfachhochschulen	423	-	-	384

sowie nach Hochschularten und Fächergruppen

von		Lfd. Nr.
mittel	andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	
von anderen Bereichen		
9 668	559	1
43 031	1 709	2
-	234	3
2 794	131	4
1	-	5
7 532	91	6
329	-	7
		8
4 889	8	
12 874	12	9
9 668	556	10
		11
958	-	
15 557	859	12
350	294	13
3 337	812	14
<b>55 493</b>	<b>2 632</b>	<b>15</b>

Fächergruppen und Hochschularten

Mathematik, Natur- wissenschaften	Human- medizin	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	Ingenieur- wissenschaften	Kunst, Kunst- wissenschaften	Zentrale Einrich- tungen und nicht aufteilbare Ausgaben	Lfd. Nr.
1000 EUR						
<b>19 558</b>	<b>223 747</b>	<b>1 192</b>	<b>19 512</b>	<b>861</b>	<b>11 668</b>	<b>1</b>
<b>17 993</b>	<b>230 634</b>	<b>1 180</b>	<b>23 023</b>	<b>1 018</b>	<b>13 721</b>	<b>2</b>
<b>25 952</b>	<b>250 923</b>	<b>1 987</b>	<b>23 396</b>	<b>1 005</b>	<b>14 148</b>	<b>3</b>
<b>30 044</b>	<b>260 377</b>	<b>1 567</b>	<b>30 298</b>	<b>1 010</b>	<b>15 633</b>	<b>4</b>
-	260 377	-	-	-	1 466	5
29 790	-	1 353	24 850	304	11 425	6
-	-	-	-	508	148	7
254	-	213	5 448	198	2 555	8
-	-	1	-	-	39	9

8. Einnahmen der Hochschulen 2007 nach haushaltmäßiger Gliederung

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da	
			Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen
1000 EUR				
1	Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	179	-	54
2	Evangelische Theologie	196	-	1
3	Katholische Theologie	448	0	-
4	Philosophie	585	2	1
5	Geschichte	2 491	-	-
6	Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik	1 256	-	1
7	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	213	-	0
8	Altphilologie (klassische Philologie)	335	-	-
9	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	1 816	-	274
10	Anglistik, Amerikanistik	93	-	-
11	Romanistik	169	-	-
12	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	64	-	-
13	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	587	-	6
14	Kulturwissenschaften im engeren Sinne	-	-	-
15	Psychologie	1 991	-	35
16	Erziehungswissenschaften	221	1	7
17	Sonderpädagogik	9	-	6
18	Sport	445	-	-
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	253	0	95
20	Politikwissenschaften	304	-	-
21	Sozialwissenschaften	2 875	-	-
22	Sozialwesen	571	120	76
23	Rechtswissenschaften	897	-	11
24	Verwaltungswissenschaft	384	-	384
25	Wirtschaftswissenschaften	1 613	113	196
26	Wirtschaftsingenieurwesen	61	-	-
27	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	2	-	1
28	Mathematik	275	-	-
29	Informatik	2 504	36	65
30	Physik, Astronomie	14 138	-	44
31	Chemie	5 346	-	12
32	Pharmazie	422	-	-
33	Biologie	5 097	-	106
34	Geowissenschaften (ohne Geographie)	1 227	-	-
35	Geographie	1 031	-	-
36	Humanmedizin allgemein	259 005	-	244 621
37	Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	1 372	-	1 353

sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von			Lfd. Nr.
Drittmittel		andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	
vom öffentlichen Bereich	von anderen Bereichen		
1000 EUR			
79	47	-	1
15	181	-	2
134	313	-	3
126	456	-	4
573	1 917	-	5
274	890	91	6
-	212	-	7
14	321	-	8
			9
350	1 192	-	10
-	93	-	11
67	103	-	12
-	64	-	13
348	233	-	14
-	-	-	15
602	1 353	-	16
59	154	-	17
-	3	-	18
116	329	-	19
58	100	-	20
109	195	-	21
323	2 552	-	22
146	229	-	23
-	886	-	24
-	-	-	25
428	868	8	26
2	59	-	27
0	1	-	28
11	265	-	29
882	1 520	0	30
9 032	5 063	-	31
3 589	1 746	-	32
117	305	-	33
1 348	3 636	8	34
320	904	3	35
1 597	- 566	-	36
4 179	9 668	538	37
-	-	19	

Noch: 8. Einnahmen der Hochschulen 2007 nach haushaltsmäßiger Gliederung

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da	
			Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen
1000 EUR				
38	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein	78	20	0
39	Landespflege, Umweltgestaltung	135	34	1
40	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	1	0	-
41	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	1 353	-	0
42	Ingenieurwissenschaften allgemein	1 226	41	0
43	Maschinenbau / Verfahrenstechnik	10 375	-	108
44	Elektrotechnik	10 610	0	1 404
45	Verkehrstechnik, Nautik	653	60	1
46	Architektur	1 023	51	4
47	Bauingenieurwesen	6 410	35	1
48	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	200	14	3
49	Gestaltung	230	-	-
50	Musik, Musikwissenschaft	580	143	1
51	Nicht aufteilbare Ausgaben (Hochschulen)	116	-	-
52	Zentrale Hochschulverwaltung	7 007	2 077	1 228
53	Zentral verwaltete Hörsäle und Lehrräume	62	-	62
54	Zentralbibliothek	2 129	48	335
55	Hochschulrechenzentrum	207	-	176
56	Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	1 578	162	675
57	Zentrale Betriebs- und Versorgungseinrichtungen	2 367	1 789	472
58	Soziale Einrichtungen	655	-	655
59	Übrige Ausbildungseinrichtungen	30	-	28
60	Mit der Hochschule verbundene sowie hochschulfremde Einrichtungen	16	-	16
61	Nicht aufteilbare Ausgaben (Kliniken) Zentrale Dienste	1 466	-	1 464
<b>62</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>356 984</b>	<b>4 747</b>	<b>253 982</b>

sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von			Lfd. Nr.
Drittmittel		andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	
vom öffentlichen Bereich	von anderen Bereichen		
1000 EUR			
48	11	-	38
74	25	-	39
-	1	-	40
432	921	-	41
554	614	16	42
4 164	6 098	5	43
4 823	4 382	0	44
214	377	-	45
249	601	119	46
2 171	3 485	718	47
-	183	-	48
73	96	60	49
131	71	234	50
21	43	52	51
1 389	1 958	355	52
-	-	-	53
828	893	25	54
-	31	-	55
59	411	271	56
-	-	106	57
-	-	-	58
-	2	-	59
-	-	-	60
-	-	3	61
<b>40 130</b>	<b>55 493</b>	<b>2 632</b>	<b>62</b>

9. Drittmittelzuweisungen

Lfd. Nr.	Jahr _____ Zuweisungen	Insgesamt
		1000 EUR
1	2004	68 187
2	2005	71 449
3	2006	85 580
4	2007	95 610
	<b>Drittmittel für Lehre und Forschung vom öffentlichen Bereich (ohne Träger)</b>	
5	vom Bund (ohne Zuweisungen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz, Überlastprogramm, dem Graduierten- und Bundesausbildungsförderungsgesetz sowie für die sonstige Förderung von Studenten)	36 239
6	von der Bundesagentur für Arbeit, soweit hieraus Personal mit Lehr- und Forschungsaufgaben finanziert wird	255
7	von Ländern (ohne Mittel vom Träger der Hochschule)	2 051
8	von Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden (d.h. ohne Erstattungen für Sportanlagen, Bibliotheken u. dgl.)	1 171
9	von sonstigen öffentlichen Bereichen (z.B. ERP, Lastenausgleichsfonds, Sozialversicherung)	401
	<b>Drittmittel für Lehre und Forschung von anderen Bereichen (ohne Träger)</b>	
10	von der Deutschen Forschungsgemeinschaft	24 951
	davon	
11	für Sonderforschungsbereiche	7 127
12	für Graduiertenkollegs, Habilitanden-, Postdoktoranden, Doktorandenstipendien	2 388
13	für Normal und Schwerpunktverfahren, sonstige Förderverfahren	15 436
14	von der Europäischen Union	4 107
15	von anderen internationalen Organisationen (z.B. OECD, UN)	445
16	von Hochschulfördergesellschaften	3
17	von Stiftungen u. dgl.	6 435
18	von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen nichtöffentlichen Bereichen für Lehr- und Forschungszwecke (ohne Einnahmen für Materialprüfungen u. dgl., aus Veröffentlichungen, Gebühren, aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögensveräußerungen)	19 551

2004 bis 2007 nach Hochschularten

Davon					Lfd. Nr.
Universitäts- kliniken	Universitäten	Kunst- hochschulen	Fachhoch- schulen	Verwaltungs- fachhoch- schulen	
1000 EUR					
14 175	50 938	54	3 020	-	1
11 870	55 674	44	3 625	236	2
13 662	66 820	183	4 915	-	3
13 847	76 103	131	5 529	-	4
3 430	30 252	131	2 426	-	5
-	192	-	63	-	6
749	1 302	-	-	-	7
-	1 171	-	-	-	8
-	155	-	246	-	9
3 426	21 222	-	303	-	10
1 634	5 464	-	30	-	11
-	2 388	-	-	-	12
1 792	13 371	-	273	-	13
436	3 477	-	194	-	14
-	445	-	-	-	15
-	3	-	-	-	16
1 163	5 197	-	76	-	17
4 643	12 687	-	2 221	-	18





